

Vision einer neuen Dreifach-Turnhalle

In Quelle fehlt es mittelfristig an Schulsport- und Trainingsmöglichkeiten unterm Dach

Von Markus Poch

10.3.18
WB

10.3.18 WB

Quelle (WB). Mitglieder des TuS Quelle und Mitarbeiter des städtischen Immobilienservicebetriebes (ISB) haben eine Vision: Sie sehen eine nagelneue Dreifach-Turnhalle auf der Ackerfläche des Landwirts Roland Wierum neben der Grundschule Quelle. Derzeit ist die Sportstätte weder geplant noch finanziert, aber es könnte leicht sein, dass sie schon mittelfristig gebraucht wird.

Denn Hallenplätze werden knapp in Quelle. Frank Otterbach, Leiter der Abteilung Planen, Bauen, Erhalten beim ISB, macht diese Entwicklung an drei Faktoren fest. Erstens: möglicherweise stark ansteigende Schülerzahlen an der Gesamtschule Quelle. Dort wird gerade diskutiert, ob man aus der Vierzügigkeit eine Fünfzügigkeit machen sollte. Zweitens: Die Belegung mehrerer neuer Wohngebiete – zum Beispiel Alleestraße, Augustastraße und Schäferkamp – macht auch eine Vergrößerung der Grundschule Quelle erforderlich. Die Auslastung der ohnehin kleinen Turnhalle neben der Grundschule wäre dann schnell überschritten.

Drittens ist die 1928 erbaute Turnhalle an der Gottfriedstraße wegen eines Sanierungsstaus ir-



Schornstein-Perspektive vom Dach der Bäckerei Olsson: Der neue Kunstrasenplatz des TuS Quelle ist seit 2017 in Betrieb. Die alte Turnhalle Gottfriedstraße (hinten, Mitte) wird dagegen nicht mehr moder-

nisiert, sondern nur noch geflickt. Fällt sie eines Tages ganz weg, entsteht schnell ein Engpass bei den überdachten Sport- und Trainingsmöglichkeiten im Umkreis.
Fotos: Markus Poch

Turnhalle an der Gottfriedstraße wegen eines Sanierungsstaus irgendwann nicht mehr nutzbar. Dort trainieren etliche Gymnastik-, Kinder- und Tanzgruppen des

Turnhalle an der Gottfriedstraße (hinten, Mitte) wird dagegen nicht mehr modernisiert. TuS Quelle, dazu die Tischtennis-Spieler. Andere Gruppen, darunter die Fuß- und Volleyballer,



Blick von der Queller Straße auf die Grundschule (rechts) und die dazu gehörige Turnhalle (links): Auf dieser Wiese, die noch dem benachbarten Landwirt Roland Wierum gehört, könnte später einmal die neue Dreifach-Sporthalle stehen.

absolvieren ihre Trainingseinheiten längst in den beiden erwähnten, bereits gut ausgelasteten Sporthallen der Gesamt- und der Grundschule Quelle.

Seinen ursprünglichen Plan, die marode Turnhalle Gottfriedstraße für geschätzte 750.000 Euro energetisch zu sanieren, hat der ISB inzwischen verworfen. »Eine energetische Sanierung ist wirtschaftlich nicht machbar«, erklärt Reinhold Peter, Technischer ISB-Leiter, auf Anfrage dieser Zeitung. »Es kommt auch kein Geld aus Fördertöpfen. Deswegen wird die Halle so lange erhalten, bis sich für Quelle eine andere Lösung abzeichnet.« Die Architektur der Sportstätte sei zwar besonders, »aber die muss man sich auch leisten können«, ergänzte Peter mit Blick in die Zukunft: Maximal acht bis zehn Jahre gibt er der Bausubstanz noch.

Spätestens zu ihrem 100. Geburtstag verschwindet die Halle

möglichkeiten im Umkreis. also aus dem Stadtbild und macht Platz für die aktuell noch nicht ausgereiften Pläne des TuS Quelle. Derzeit stehen jedoch keinerlei Instandsetzungsmaßnahmen an. Die Halle kann laut Peter bis auf

»Spätestens beim Abgang der Halle Gottfriedstraße werden in Quelle drei neue Sporthallen gebraucht.«

Frank Otterbach, ISB

weiteres ohne Einschränkungen genutzt werden – auch von den Geflügelzüchtern, die dort einmal pro Jahr ihre Tiere ausstellen, oder dem Stadtbezirk, der dort bei Bedarf ein Wahlbüro einrichtet.

Doch zurück zur Vision mit der Dreifach-Turnhalle: »Spätestens beim Abgang der Halle Gottfriedstraße werden in Quelle drei neue

Hallen gebraucht«, glaubt Frank Otterbach. Eine schicke Dreifach-Halle könnte alle Platzprobleme lösen. Bis dahin sei allerdings noch viel Arbeit seitens der Politik und der Verwaltung zu leisten. Trotzdem sei schon heute ein gewisser Zeitdruck durch die eventuellen Zuwachsprognosen an den Schulen zu spüren.

Dann wäre da noch das Platzproblem: Die Wiese, auf der eines Tages die neue Halle stehen könnte, erstreckt sich von der Grundschule bis zur Queller Straße, wird im Süden begrenzt von der Bahnstrecke »Haller Willem«. Sie ist 1,4 Hektar (14.000 Quadratmeter) groß und gehört dem Landwirt Roland Wierum. Der würde sie durchaus der Stadt Bielefeld verkaufen, wie er dem WESTFALENBLATT versicherte. Einzig die Preisfrage wäre zu klären.

Der TuS Quelle sieht einem Planungsgesamtkonzept des ISB mit Spannung entgegen.